

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr . . . 12 M.	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50	8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50	5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20	2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 245.

Donnerstag den 2. September

1880

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postämtern und Kaiserl. Telegraphen-Ämtern, Rheinstraße 9,
anzuzeigen.

416. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn Fr. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Die Hochzeit des Camacho“ Mendelssohn.
2. Nur mit Dir, Polka Bilse.
3. Cantique de Noël Adam.
Trompete-Solo: Herr Walter.
4. I. Finale aus „Don Juan“ Mozart.
5. Du und Du, Walzer aus „Fledermaus“ Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
7. Wandelbilder, Potpourri Ernst Scherz.
8. Eljen a Magyar, Galop Joh. Strauss.



Donnerstag den 2. September, Abends 8 Uhr:

EXTRA-CONCERT

(mit patriotischem Programm)

des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Concertmeisters Herrn Fr. Gottschalk.

PROGRAMM.

1. Kriegerische Jubel-Ouverture Lindpaintner.
2. Deutscher Kaiser-Marsch R. Wagner.
3. Freudensalven, Walzer Joh. Strauss.
4. Das deutsche Vaterland, Lied Uhle.
Posaune-Solo: Herr Glöckner.
5. Jubel-Ouverture Weber.
6. Fest-Polnaise Bartholomäus.
7. Kriegerische Potpourri Conradi.
8. Strassburger Einzugs-Marsch Parlow.

Bengalische Beleuchtung und Bombardement.

Eintritt frei für Inhaber von Curtax-, Abonnements- und Tageskarten.
Tageskarten à 50 Pf. an der Casse im Hauptportal des Curhauses.
2712 Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Feuilleton.

Zur Traubencur in Wiesbaden.

Wir entnehmen einem Fachblatte über die Traubencur dahier folgende Mittheilung:

Die Weintraubencur in diesem renommirten Curorte, der als einer der besten für diese Cur bekannt ist, beginnt im September. Wir können nicht umhin, Näheres über die Traubencur dieser Mittheilung anzufügen.

Eine ausgepresste dünnschalige Traube ergibt ungefähr zwei Drittheil ihres Gesamtgewichtes an Saft. In diesem sind von verschiedenen Chemikern Chlor, Schwefelsäure und Phosphorsäure angegeben worden, welche mit den ebenfalls vorhandenen Basen: Kali, Natron, Kalk, Magnesia, Eisenoxyd, Thonerde, Mangansalze bilden. An organischen Bestandtheilen sind freie Weinsäure, Aepfelsäure, Traubensäure, Citronensäure, Eiweiss, Dextrin, Zucker und Farbstoffe nachgewiesen worden. Ausserdem gelangen aus den Häuten und Kernen ätherische Oele, Gerbsäure und Harz in den Traubensaft, welche dem letzteren zum Theil Geschmack und Blume verleihen.

Dieser chemischen Zusammensetzung der Traube zufolge lässt sich der Traubensaft als eine Art reichlich mit Zucker versetzten Mineralwassers ansehen.

Der Traubensaft, als die Lösung verschiedenartiger Stoffe, vermag gewisse Veränderungen im menschlichen Körper hervorzubringen und er wird deshalb an einzelnen Curorten curmässig als Heilmittel verwendet.

Nach dem Genusse der Trauben entsteht zunächst häufiges Aufstossen durch Entwicklung von Kohlensäure im Magen. Die Hauttemperatur wird erhöht, Gefühl vermehrter Hitze, Congestionen gegen den Kopf, Aufgetrieben-

heit des Unterleibs machen sich bemerkbar. Diese sich unmittelbar nach dem Genusse der Trauben einstellenden Erscheinungen verschwinden in der Regel sehr rasch, meist nach Verlauf einer Stunde. Es treten dann vermehrte Secretionen, flüssige erleichternde Entleerungen, leichte Transpiration der Haut ein. Nach längerem Gebrauch der Cur, oft in der zweiten Woche, wenn der Organismus bereits an die Einwirkung des Traubensaftes gewöhnt ist, macht sich die aufregende Wirkung des Traubensaftes nicht mehr bemerkbar.

Dass der Traubengenuss den Appetit vermehrt, ist eine in Wein-
gegenden bekannte Thatsache und es ist daher dem sehr bedeutenden Gehalt an Zucker eine wichtige Stelle beim Traubensaft zuzuschreiben, da dieser es ist, welcher auf Grundlage vielfach angestellter Versuche als Beförderungsmittel der Verdauung betrachtet werden muss.

In Folge seines grossen Gehalts an schleim- und zuckerhaltigen Stoffen besitzt der Traubensaft einen besonders wohlthätigen Einfluss auf die Schleimhäute der Athmungsorgane, er befördert in gelinder Weise die Schleimabsonderung, verflüssigt die Absonderungsproducte der Schleimhäute, deren Anschwellungen auszugleichen er beiträgt.

Die Wirkung des Traubensaftes erstreckt sich auch auf die erhöhte Thätigkeit der Leber. Da die Bereitung der Galle hauptsächlich aus stickstoffreichen Nahrungsmitteln, Stärkemehl, Zucker und Fett zu Stande kommt, so steigern diese Stoffe, dem Körper planmässig in grösserer Menge zugeführt, die Thätigkeit der Leber, und es ist diese Wirkung um so höher anzuschlagen, als einer vermehrten Thätigkeit der Leber, welche ältere Aerzte als die Lunge des Unterleibes betrachten, eine grosse Bedeutung für den ganzen Haushalt des Körpers zuzuschreiben ist.

Die Traubencur wird bei zahlreichen Affectionen der verschiedensten Organe empfohlen.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 1. September 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Manegold, Hr. Kfm., Berlin. Heins, Hr. m. Fr., Hannover. van Heteren, Hr., Amsterdam. van Heteren, Hr. m. Fr., Amsterdam. Horstmann, Hr. wirkl. Geh. Ober-Justizrath m. Fr., Berlin. Auerbach, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Breslau.

Allesaal: Burrard, Hr. Lieut. m. Fam. u. Bed., England. Vidahe, Frl., Düsseldorf.

Bären: Bäcker, Hr. Rent., Berlin. Swierssen, Hr. Referendar, Münster.

Berliner Hof: Striedter, Hr. m. Fr., Petersburg. Rademann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin.

Blocksches Haus: Kallenbach, Hr. Dr. med. m. Fam., Rotterdam.

Zwei Böcke: Riesberg, Hr. Ingen., Hörde. Müller, Fr., Cöln.

Cölnischer Hof: Seiffert, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig. Peisser, Hr. Dr. m. Bed., Frankfurt. Limbach, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn.

Engel: Nössel, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Berlin.

Einhorn: Rottländer, Hr. Lehrer, Elberfeld. Stamm, Hr. Dr. m. Fr., Cassel. Stamm, Hr. Apoth. m. Fr., Rotenburg. Menche, Hr. Dr. med. m. Fr., Grebenstein. Franken, Hr. Oberinsp., Mannheim.

Eisenbahn-Hotel: Piper, Hr. Landger.-Director Dr., Neustrelitz. Henschreth, Hr. Rent. m. Fr., Brasilien. Pescheck, Hr. Kfm. m. Schwester, Zittau. Veneisz, Hr. Landger.-Rath m. Fr., Berlin. Müller, Hr. Kfm., Berlin. Meyer, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Bremen. Amholz, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Bremen. Rabe, Hr. Posthalter, Osnabrück. Chich, Fr., Sangerhausen. Quithe, Fr., Sangerhausen.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Scholz, Frl., Coblenz. Bergen, Frl., Geldern. v. Seidel, Hr. Rent., Bremen. Bolay, Hr. Rent., Bremerhaven.

Grüner Wald: Mattil, Hr. Fabrikbes., Lambrecht. Kayser, Frl., Leipzig. Appel, Hr. Kfm., Hannover. la Grange, 2 Hrn. Stud., Ypres. Freymann, Hr. Kfm., Radevormwald. Stern, Hr. Kfm., Zweibrücken. Nemitz, Hr. Rechtsanw., Lauenburg. Camstock, 2 Hrn., New-York.

Vier Jahreszeiten: v. Beneckenderff, Fr., Russland. Kennedy, Fr. m. Bed., Boston. Kennedy-Ritken, Hr., Boston. Kennedy, Frl., Boston. Holland, Frl., Boston.

Kaiserbad: Levy, Hr. Kfm. m. Fr., Warschau.

Goldene Kette: Laux, Hr., Nieder-Bachheim. Sonnel, Hr., Stromberg. Maschur, Fr., Frankfurt. Müller, Frl., Frankfurt. Laux, Frl., Bachheim.

Dr. Kempner's Augenheilkunst: Scheufele, Hr. Kfm., Mannheim.

Nassauer Hof: v. Souchinsky, Frl. m. Gesellsch., Russland. Fusbahn, Hr. Notar m. Fr., Herdingen. Fusbahn, Hr. Rechtsanw., Düsseldorf. v. Osenbrugge, Fr. m. Fam., Amsterdam.

Hotel du Nord: Emmerich, Hr. m. Fam., Amsterdam. du Bos, Hr., Paris. de Fries, Frau m. Bed., Paris. Forgeois, Hr. Kfm., Cöfeld.

Alter Nonnenhof: Schneider, Hr. Ingen., Wetzlar. Bruggemann, Hr. Kfm., Siegen. Wäger, Hr. Kfm., Bamberg. Terjung, Hr. Lehrer, Mühlheim. v. Metten, Hr. Frhr., Rent., Homburg. Kreis, Hr. Fabrikbes., Hanau. Sommer, Hr. Dr., Halle. Cosse, Fr. Dr., Tietenthal. Cosse, Hr., Kempen.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik: Mutzenbecher, Fr. Dr., Hamburg.

Rhein-Hotel: Brewerton, Fr. m. Fam., London. v. Wuren, Hr. Rent., Petersburg. Blossom, Hr. Major m. Tochter, England. Geyer, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Mühlhouse. Ellmer, Hr. Kfm. m. Fam., Hannover. Grossmann, Hr. Dr., Leipzig. Köhler, Hr. App.-Ger.-Rath, Weimar. Johnston, Hr. m. Fam., Baltimore. Cockburn, Hr. m. Fr., Boston. Shaw, Hr. m. Fam., New-York. v. Bülow, Hr. Rent., Daumie. Fuhner, Fr., Bremen. Covolone, Hr. Dr. med. m. Fr., Cournaix. v. Bruneck, Hr. Obrist-Lieut., Mannheim. Lush, Hr. Rent., London. Seiffert, Hr. Fabrikbes., Bremen. Taylor, 2 Hrn. Kfite., London. Swanton, Hr. Kfm., Dover. Saunders, Hr. m. Fam., London. Wuren, Hr. Rent., Petersburg.

Rose: Campbell, Hr., Dublin. Sanderton, Hr. Capitän, Schottland. Chol, Hr. m. Fr., England. Smith, Hr. m. Fr., London.

Weisses Ross: Barchenwitz, Hr. Baumst., Breslau. Kubicki, Hr. Geh. Rath, Breslau. Friedländer, Hr., Breslau. Friedländer, Hr. Dr. med., Breslau. Engel, Frl., Berlin. Mathes, Fr., Höchst. Pick, Hr. Stadtrath, Breslau.

Sonnenberg: Diehl, Fr., Zotzenheim. Fleitz, Hr., O.-Hilbersheim.

Stern: Mugdan, Hr., Berlin. Römeke, Hr., Berlin. Menzler, Hr. Obrist, Spanien.

Taurus-Hotel: Müller, Hr. m. Fam., Fulda. Hausmann, Hr., Hannover. Schlag, Hr., Godesberg. Müller, Hr. m. Fr., Aachen. Hopman, Hr. m. Tochter, Amsterdam. Külen, Hr., Amsterdam. Kluger, Hr., Lüttich. Schütz, Hr., Berlin. Thilenius, Hr., Berlin. Bauermeister, Hr. Consul, Indien. Ostertag, Hr., Ratingen. Mohr, Hr. m. Fr., Ems. Plactt, Hr. m. Fr., Uelzen.

Hotel Victoria: Spicer, Hr. Officier, London. Spiece, Frl. Rent. m. Bed., London. Prins, Hr. Rent. m. Fr., Arnheim. Smith, Hr. Rent. m. Fr., Dublin. te Peerdt, Hr., Wesel. Porter, Hr. Rent., Manchester. Beams, Hr. Rent., Brooklyn.

Hotel Vogel: Kalt, Hr. Kfm., Andernach. Loseck, Hr. Kfm., Leipzig. Löschner, Hr., Wulsdorf. Ferier, Hr. Rent. m. Fam., Frankreich.

Hotel Weiss: Wolf, Hr. Kfm., Limburg. Pleuser, Hr. Kfm., Barmen. Zeiss, Hr. Kfm., Würzburg. Devora, Hr. Kfm., Nassau. Knopfer, Fr. Rent. m. Bed., Berlin. Sand, Fr. Rent. m. Bed., Berlin. Choleva, Hr. Rent. m. Tochter, Darmstadt.

Privathotel Wenz: Binkewitz, Hr. Rent., Warschau.

In Privathäusern: Schaster, Frl., England. Villa Rosenhain. Robson, Frl. m. Bed., England. Villa Rosenhain. Crisp, 2 Frl., Clifton, Villa Carola.

Bekanntmachung.

Die Morgenmusiken am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstrasse finden von Sonntag den 5. September ab bis auf Weiteres um 7 Uhr statt.

2713 Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Fabrik von Glacéhandschuhen

und Gants de suède für Damen und Herren

(2 — 12knöpfig) von

R. Reinglass.

Detail-Verkauf: Neue Colonnade 17, 18 & 19

zum Fabrik-Engros-Preise.

2448 Anfertigung nach Maass.

Zunächst sind katarrhalische und andere Affectionen der Lunge, beginnende Infiltration der Lungenspitzen, Tuberculose, bei denen es bereits zu Ulcerationen im Lungengewebe gekommen, zu nennen. Bei weit vorgeschrittener Phthise mit Localisation auf den Darmkanal und profusen Diarrhöen ist selbstverständlich der Gebrauch der Traubencur nicht nur zwecklos, sondern sogar nachtheilig.

Chronische Katarrhe des Kehlkopfs und der Bronchien, selbst wenn sie mit Asthma einhergehen, finden nach mehrwöchentlichem Gebrauche der Traubencur sehr oft Besserung. Die secundären Erscheinungen bei Herzkrankheiten, z. B. die venösen Hyperämien der Lungengefäße, die Anschwellungen der Leber finden durch die Traubencur häufig Erleichterung, wenn es auch selbstverständlich ist, dass die Herzkrankheit selbst nicht im geringsten durch die Traubencur gebessert wird.

Zahlreiche Unterleibskrankheiten, z. B. chronische Katarrhe des Magens, Darmkatarrhe, hartnäckige Obstructionen, die ihre Ursache in Atonie der Gedärme haben, bieten der methodischen Anwendung der Traubencur ein ausgedehntes Feld. Bei gewissen Leber- und Milzschwellungen leistet die Traubencur lange Zeit andauernde palliative Erleichterung, endlich wird hie und da auch bei Blasenkatarrhen eine Traubencur empfohlen, sowie dieselbe auch häufig als Nachcur nach dem Gebrauche anderer Bäder und Gesundbrunnen empfohlen wird.

Allerlei.

Schwerin. (Admiral v. Pritzbuer ein Mecklenburger.) Es dürfte von Interesse sein, zu erfahren, dass der französische Contre-Admiral v. Pritzbuer, der die augenblicklich vor Tunis kreuzende, aus vier grossen Panzerfregatten formirte (und zur Theilnahme an der Flottendemonstration bestimmte) Flottille commandirt, ein geborener Mecklenburger, und zwar der Sohn eines höheren Beamten in Schwerin ist, wo ein Bruder von ihm als Ober-Postath vor einigen Jahren starb, ein anderer Bruder aber noch als

Curhaus-Restaurant.

Täglich Table d'hôte 1 1/2 Uhr.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisekarte.

Vanille- & Früchte-Eis, Wiener Eis-Café.

Bier-Salon.

Von 1—3 Uhr Diners nach der Karte.

Extra Wein-Preise.

Gute Export Biere.

2 Billards.

2370

Deutscher Keller, Rheinbahnstr. 1.

Von 1 bis 4 Uhr Nachm. Diner à part à Couvert Mk. 2.

Souper à Couvert Mk. 1.20.

2443 Freih. v. Tucher'sches Bier aus Nürnberg.

Oberstleutnant der Gendarmerie a. D. lebt. Der Contre-Admiral v. Pritzbuer kam schon mit seiner Mutter als Knabe nach Frankreich, trat sehr jung in die französische Marine ein, machte als Lieutenant die Fahrt auf der Fregate Belle Poule unter dem Prinzen von Joinville zur Abholung der Leiche Napoleons I. von St. Helena mit und hat schon mehrfache sehr wichtige Commandos gehabt. Während des Krieges 1870/71 commandirte er eine Fregate im Stillen Ocean. Die Familie v. Pritzbuer ist das älteste Adelsgeschlecht in Mecklenburg und vermag ihre Abstammung noch vom obotritischen Adel unter dem König Niclot herzuleiten.

Görlitz 27. Aug. (Ein komischer Selbstmörder.) Ein Lebensmüder aus Ullersdorf hatte sich am Dienstag Nachmittag in der Nähe seines Heimathsortes auf die Schienen der Zittau-Reichenberger Bahnstrecke gelegt. Bahnarbeiter, die den Menschen beobachteten, benachrichtigten durch Zeichensignale noch rechtzeitig den Führer des die Strecke passierenden Güterzuges. Es gelang dem Locomotivführer, kurz vor dem Lebensüberdrüssigen den Zug zum Halten zu bringen. Nun ereignete sich aber etwas Unerwartetes. Die heissen Dämpfe der Maschine schlugen an den mit geschlossenen Augen daliegenden Todescandidate, der vor Schreck über das heisse Bad sich wendet und den Bahndamm hinabrollt, wo ihn die herbeigeeilten Streckenarbeiter aufhoben. Im ersten Moment wollte der Gerettete gar nicht glauben, dass er noch am Leben sei; dann fing er aber an, auf's Heftigste über die Locomotive und deren Führer zu schelten, dass sie ihn verbrüht, aber nicht todtgefahren hätten. Endlich gelang es den Zureden der Umstehenden, den Mann zu beruhigen und nach Hause zu geleiten. Seine Selbstmordgedanken sollen ihm aber nun vergangen sein.

Eine Reise im Tornister. „Debr. Ell.“ erzählt die folgende, sehr unwahrscheinliche Geschichte: Dieser Tage langte in Debreczin „per Schub“ ein zwölfjähriger Schulknabe aus Pest an, welcher auf eigenthümliche Weise die Reise nach der Hauptstadt gemacht hatte. Vor drei Wochen beiläufig lief er seinen Eltern davon und begab sich in den Bahnhof, um zu sehen, ob er auch nach Pest, das er so gern gesehen hätte, fahren könnte. Im Bahnhofe fragte ihn ein Kaufmann, was er dort suche, und als der Kleine seinen Herzenswunsch ausgesprochen, erklärte der Fremde, er wolle den Jungen nach der Hauptstadt mitnehmen — und zwar im Tornister. Gesagt, gethan. Der Junge kroch in den grossen Tornister und der Kaufmann, der auf der dritten Classe fuhr, legte die Reisetasche im Coupé unter die Bank. Die Tasche war derart geschlossen, dass durch eine breite Oeffnung die Luft freien Eingang in den Tornister hatte. In dieser peinlichen Lage blieb der arme Junge bis zum nächsten Morgen, wo der Zug in Pest ankam. Der Reisende stieg zwar auf der Fahrt (in P.-Ladany und in Czegled) zweimal aus und nahm die Tasche



Eröffnung der Trauben-Cur Sonntag den 5. September.

Verkauf

von 7 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags
in dem Eckpavillon in der neuen Colonnade.

Curgäste, welche auf ein bestimmtes Quantum von Trauben alltäglich und auf eine gewisse Zeitdauer rechnen, werden ersucht, unter genauer Angabe der gewünschten Sorten, schriftlich die tägliche Pfundzahl für die Dauer ihrer Cur bei der Cur-Verwaltung fest zu bestellen, da nur auf diese Weise die bestimmte Lieferung täglich zugesichert werden kann. Ohne feste Bestellung kann eine regelmässige Lieferung nicht gewährleistet werden. (Vorläufig vorrätig: italienische Asti-Trauben I. Qualität und italienische Gold-Trauben.)

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

2715 Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Hôtel Alleesaal

Pension, Restaurant, Milchkur-Anstalt.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert Mk. 2.

2485 G. L. Hoffmann, Weinhandlung.

Deutscher Keller, Rheinbahnstr. 1.

Mehrere Sorten Eis stets vorrätig.

2583

MAGASIN de BLANC	ADOLF STEIN	WHITE GOODS
Badhaus zum Cölnischen Hof, KLEINE Burgstrasse 6.		
HEMDEN nach MAASS.		
CHEMISES sur MESURE	2581 Grösstes TISCHZEUG-LAGER.	ELEGANTE KINDER-KLEIDER

Kinderkleidchen,

2289

die neuesten Facons stets vorrätig bei

E. L. Specht & Cie.,

Hoflieferanten, Wilhelmstr. 40.

immer mit sich, befreite aber den Knaben auf keinen Augenblick aus dem Tornister. In Pest angelangt, nahm der „Kaufmann“ den Knaben in Dienst und gab ihm Waaren, mit welchen er hausiren sollte. Der Junge blieb sieben Tage in Pest, am siebenten Tage welchen er hausiren sollte. Der Junge blieb sieben Tage in Pest, am siebenten Tage welchen er hausiren sollte. Der Junge blieb sieben Tage in Pest, am siebenten Tage welchen er hausiren sollte.

Bernhardinerhunde. Da in Frankreich, England und Deutschland Handel mit unächten Bernhardinerhunden getrieben wird, hat der Prior des Hospizes auf dem Grossen St. Bernhard verordnet, dass sowohl daselbst, als auf dem Simplon-Hospiz genaue Register über die daselbst gezüchteten Thiere geführt werden sollen.

Im Kuhstall und im Salon. Ein verwittweter Realitätenbesitzer aus der Nähe Prags besitzt zwei reizende Töchter, die im vergangenen Fasching zu den Zierden des Prager landwirthschaftlichen Clubballes gehörten. Die beiden Gutsbesitzerstöchter besitzen die besonders rühmliche Eigenschaft, vorzügliche Hau wirthe zu sein. Während eine die Geflügelstallungen unter specieller Obsorge hat, leitet die andere die Milchwirtschaft, und beide Damen überbieten einander im Wettstreit, in ihrem wirthschaftlichen Ressort das Beste zu leisten. Kürzlich fuhr ein junger Gutsbesitzer aus weiterer Umgebung bei dem Schlösschen vor, um seinen Besuch zu machen, vermuthlich ernstere Absicht im Schilde führend. Er fand den Hausherrn nicht zu Hause; derselbe war mit einer Tochter auf seinen zweiten Meierhof gefahren, musste jedoch bald eintreffen. Der Gast erklärte, sich inzwischen den Park ansehen zu wollen, und als er diesen durchschritten, gelangte er in die Nähe der Stallungen, welche ihn als tüchtigen Oeconomen besonders interessirten. Er fand einige Mädchen gerade beim Geschäft des Melkens. Das erste derselben, besonders nett und flink, schaute schelmisch und verlegten aus dem lose befestigten Kopftüchchen. Der junge Herr fragte sie über die Milchergiebigkeit &c. aus und konnte nicht umhin, die hübsche vermeintliche „Hofdame“ in die frischen Wangen zu kneifen, worauf diese errohend weghuschte. Bald rasselte eine „Pritschka“ gegen das Schlösschen. Es war der Gutsherr, der den Gast bei sich willkommen hiess und ihn zu Tische lud. Nachdem der Hausherr mit seinem Gast sich in den Speisesaal begeben, kamen die beiden Hausfräulein. Der junge Gutsbesitzer kam ein wenig ausser Fassung, als er in einem der Mädchen jenes erkannte, mit welchem er beim Melken etwas zu vertraulich verkehrt. Auch das Fräulein war sehr verlegen, doch im weiteren Verlaufe des Gespräches wurde der junge Mann immer mehr von dem anmuthigen Wesen der Damen angezogen. Es folgten weitere Einladungen und Besuche und jüngst hat der gutsituirte Mann um die Hand jener Dame angehalten.

Wiesbadener Pastillen & Tabletten

sind stets vorrätig

am Kochbrunnen,

an der Schützenhof-Quelle,

sowie bei unseren hiesigen Agenturen: Herrn Apotheker Chr. Neuss, Hirschapotheke, Marktstrasse Nr. 27, Herrn Hofconditor Fried. Jaeger, Burgstr. Nr. 10, Herrn Fried. Schweighöfer, Helenenstr. Nr. 26, Herrn Aug. Engel, Hoflieferant,



Tannusstr. Nr. 2, Herrn J. H. Lewandowski, Droguen-Geschäft, Kirchgasse 6, Herrn Anton Cratz, Langgasse 29, Herrn G. Weiss, Victoria-Apotheke, Moritzstrasse 1a, Ecke der Rheinstrasse. 2118

Bekanntmachung.

Für die unterzeichnete Verwaltung soll der Bedarf an **Abonnements-, Jahres- und Saison-Curtaxkarten, Beikarten und Tageskarten** für das Jahr 1881 im Wege der Submission öffentlich vergeben werden.

Muster der betreffenden Karten, sowie Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Direction eingesehen werden.

Lieferungsanerbietungen sind unter Beifügung von Probekarten mit der Aufschrift:

„**Offerte auf Lieferung von Curtaxkarten**“

bis Montag den 20. September cr. an die städtische Curdirection einzureichen.

Wiesbaden, 24. August 1880.

2693

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Maison de Blanc.

2472

Theodor Werner,

Nro. 30 Webergasse, coin du Langgasse.

Lingerie — Broderie — Trousseaux.

Specialité pour enfants.

Chemises — Cols & Manches — Atelier sur Mesure.

Nouveautés de Paris.

Culmbacher Bier

direct bezogen, vom Fass und in Flaschen empfiehlt

C. Zinserling, vormalig C. Moos

31 Kirchgasse 31.

2696

Ein bissiger Gast und sein classischer Zeuge. Der Handwerker Eduard Elsner kaufte sich einen Hut. Dieses Ereigniss schien ihm würdig genug, durch eine Festlichkeit verewigt zu werden, und er nahm deshalb einige gute Freunde mit sich in das Wirthshaus des Johann Kern in Hernal, Mitterbergasse, wo er sie regälirte. Beim Zahlen kam es jedoch zu einem Streit, Elsner und der Wirth fingen zu raufen an, man nahm für und wider Partei, als der Wirth plötzlich laut aufschrie. Elsner hatte ihm ein Stück Fleisch aus der Brust gebissen. Es entstand nun ein Kampf, dem ein Wachinspector durch Elsner's Arretirung ein Ende machte. Dieser steht heute vor dem Richter in Hernal und bittet, der Richter möge doch seinen Zeugen vernehmen, den er aus eigenem Antrieb mitgebracht. Dem Wunsche wird willfahrt und wir geben hier die amüsante Vernehmung getreulich wieder.

Richter: Sie heissen? — Zeuge: Ignaz Riedler.

Richter: Verheirathet? — Zeuge: No, bedeutend.

Richter: Katholisch? — Zeuge: A bissel.

Richter: Verstehen Sie vielleicht meine Frage nicht? — Zeuge: Aber ja; katholisch.

Richter: Was sind Sie? — Zeuge: Zerst Comfortabl, jetzt Fiaker.

Richter: Kutscher oder Eigenthümer? — Zeuge: Eigenthümer, Gott sei Dank, seit 41 Jahren.

Richter: Sind Sie mit dem Beschuldigten etwa verwandt? — Zeuge: Ja.

Richter: Wieso? — Zeuge: Sein Ur-Urgrossvater war der Eigenthümer von dem Haus, wo i jetzt wohn'. (Stürmische Heiterkeit.)

Richter: Das involvirt ja keine Verwandtschaft. — Zeuge: Anders san mir nót verwandt.

Richter: Was haben Sie von dem Vorfall mit angesehen? — Zeuge: Sie ham g'estritten und der Wirth hat eahm so a Stück a zeln oder fünfzehn Watschen abag'haut.

Richter: Hat nicht Elsner den Wirth gebissen? — Zeuge (rasch): Er is ja ka Hund nót.

Richter (strenge): Lassen Sie jetzt ihre Fiakerwitze bei Seite.

Aus dem Angeklagten ist weiters keine präcise Antwort herauszubekommen. Der Wirth hat noch heute eine Narbe an der Brust und theilt mit, dass er vierzehn Tage mit der Heilung zu thun hatte. Elsner will die That nur aus Nothwehr verübt haben, da er von allen Seiten bedrängt worden sei. Der staatsanwaltschaftliche Functionär Commissär Hager beantragt die Verthagung behufs Vorladung des Wachinspectors Tessarz, welchem Anträge der Richter auch Folge gibt.

Hôtel du Nord — Berlin,

U. d. Linden, Nähe des Kaiserl. Palais.

Dieses altrenommierte, durchweg neu eingerichtete Haus erlaubt sich der Unterzeichnete den reisenden Herrschaften ergebenst bei ermäßigten Preisen in Erinnerung zu bringen.

Frd. Schmidt.

LAC LEMAN.

Stations climatiques de plus recommandées pour l'été et l'automne.

Hôtel Byron près Chillon, Glion;

Grand Hôtel des Avants sur Montreux et Villars sur Ollon.

Hôtel zum weissen Ross

Hôtel du cheval blanc — White Horse Hotel

Bingen am Rhein.

Excellente maison de 1. ordre. Tout près de la gare du chemin de fer et de l'embarcadere des bateaux à vapeur, dans une délicieuse situation sur le bord du Rhin. Grand jardin. Vue sur le Niederwald et le monument national. Cuisine exquise, cave renommée, équipages dans l'hôtel. Prix modérés.

Mme. Vve. Erne-Soherr, propr.

MERAN

Klimatischer Kurort in Süd-Tirol.

Beginn der Traubencur 1. Septbr. Gemässigt Alpenklima; vorzügliche, fast absolut windstille Winterstation; musterhafte Einrichtungen: Bäder, pneumatische und Inhalations-Anstalt, Schulen, Privatunterricht. Preise: einzelne Zimmer 10—50 fl. monatlich; Pension mit Zimmer 2 1/2—5 fl. täglich. Frequenz im letzten Jahre 6402 Personen. Prospekte gratis. Dr. J. Pircher, Curvorsteher.

Faulensee-Bad

am Thunersee.

(O. H. 801.)

Mildes Klima. Reizende Lage. Ausgedehnter Waldpark unmittelbar am Hause. Pensionspreis vom 1. Septbr. an: Frs. 5 bis 7 per Tag, Alles inbegriffen. Prospekte gratis. Kurarzt: Dr. Jonquière. Besitzerin: Familie Müller.

Sydney 1879: Preis-Medaille 1. Classe.

Düsseldorf, 1852. München, 1854. Paris, 1855. London, 1862. Cöln, 1865. Dublin, 1865. Oporto, 1865.

Empfehlenswerth für jede Familie!

Nichts ist so angenehm, kühlend und erquickend in der heissen Jahreszeit, auf Reisen und Märchen als Zuckerwasser, Selters- oder Sodawasser mit

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: „Occidit, qui non servat,“
erfunden und einzig und allein destillirt von

H. Underberg-Albrecht

am Rathause in Rheinberg am Niederrhein

Hoflieferant

Sr. Maj. des Königs von Preussen, Deutsch. Kaiser.
Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Friedrich von Preussen,
Sr. Kaiserl. Majestät des Taikuns von Japan.
Sr. Kaiserl. Hohheit des Prinzen von Japan.
sowie vieler anderen Kaiserl., Königl., Prinzl., Fürstl. etc. etc. Höfe.

Ein Theelöffel voll meines „Boonekamp of Maag-Bitter“ genügt für ein Glas von 1/2 Liter Zuckerwasser.

Der „Boonekamp of Maag-Bitter“ ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons ächt zu haben in Wiesbaden bei den Herren: C. Acker, Delikatessenhandlung, Georg Bücher jun., J. Gottschalk, J. Helbach, J. C. Keiper, F. A. Müller, Ph. Pfaffenberger, A. Schirg, Hoflieferant, Frz. Strasburger, F. W. Weber, sowie allenthalben bei den übrigen bekannten Herren Debitanten.

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel u. ohne die Firma: H. Underberg-Albrecht.

Durch Ukas Sr. Maj. des Kaisers aller Reussen nach Russland importirt. Patent für ganz Frankreich.

Paris, 1867. Wittenberg, 1869. Altona, 1869. Wien, 1873. Bremen, 1874. Cöln, 1875. Philadelphia, 1876.

Pensionat pour des jeunes demoiselles catholiques.

Wiesbaden.

Les parents étrangers catholiques sont avertis que la soussignée reçoit leurs jeunes filles dans son établissement pour le temps de leur séjour en cette ville.

Mlle. Wirtzfeld, Directrice de pension, Schwalbacherstr. 22.

Baumschulartikel.
Ziersträucher.

Neu-Anlage
und
Unterhalten
von
Gärten.

Kunst- u. Handelsgärtnerei.
Wiesbaden.

A. Weber & Co.

Königl. Hoflieferant.

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Geschäftslocal: Wilhelmstrasse 4.

Gärtnerei: verl. Parkstr. nahe der Dietenmühle.

Bouquets, Kränze und dergleichen.

Alle Arten
Topfpflanzen

Treibhaus-
und

Freilandpflanzen.

2422

Baron Liebig's

Malto-Leguminosen-Chocoladen

Von Starker & Pobuda, Königl. Hoflieferanten in Stuttgart
geben nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen oder für die durch zu starke geistige Thätigkeit oder andere Ursachen übermässig angestregten Männer ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Die Chocoladen werden in Form von Tafeln, Pastillen und Pulver bereitet. Ein Verzeichniss der ärztlichen Anerkennungen liegt jedem Paquet bei.

Preis in Tafeln von 1/4 Ko. das 1/2 Ko. M. 2.
" der Pastillen in Paqueten von 1/10 Ko. das Paquet 50 Pf.
" des Pulvers pr. Paquet à 1/2 Ko. M. 2. 50.
" " " " " à 1/4 " " 1. 35.
" " " " " à 1/10 " " 60.

2589

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei

Aug. Engel, A. Schirg, Wilh. Simon, gr. Burgstr. 8, H. J. Viehoever.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere anderen anerkannt vorzüglichen mit Reinheits-Garantiemarke versehenen Chocoladen, die in allen besseren Conditoreien und Specereihandlungen vorrätig sind.

Stickereien, Korbwaaren, Holzschnitzereien & Kurzwaaren, Materialien für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt

Conrad Becker,
Langgasse 53 am Kranzplatz.

2686

Julius Fenske

Portefeuille Fabrikant aus Offenbach a. M.

unterhält ein grosses Lager in den neuesten Erzeugnissen zu festen Fabrikpreisen.

Neue Colonnade Nr. 32 & 33.

2496

Curanstalt Nerothal.

Wasserheilanstalt.

Süsswasser- und Thermalbäder, Dampf-Kiefernadelbäder. Schwimmbad. Pension.

2546

Israelitische
Restauration Hirschberger.

Hafnorgasse 5.

Restauration à la carte und um 1 Uhr Table d'hôte.

2267

Mlle. Schneegans

Geisbergstrasse 9

Institutrice diplômée.

Leçons de langue allemande, française et anglaise.

2339

Gesucht

werden für ein grosses, gediegenes literarisches Unternehmen

Reisende.

Verdienst sehr lohnend. Fachkenntniss nicht erforderlich.

Auch Beamte, Lehrer, Reisende anderer Branchen &c., welche sich namhaften Nebenverdienst verschaffen wollen, belieben sich zu melden

Literarisches Institut
Gotha.

2400

Steno - Tachygraphie.

Ich empfehle mich In- und Ausländern zur Ertheilung des gründlichsten Unterrichtes in 8 bis 10 Stunden.

W. L. Werner,
Wiesbaden, Röder-Allee 6.

Spitzen w. gewaschen und neu garnirt v. Frau Lina Meicher, Friedrichstr. No. 31.

2601

Conversation française.

Mme. S. Dambachthal 8 II.

2622

Ein Retourbillet 1. Classe nach Berlin, gültig bis 10. September, ist für 20 Mark zu verkaufen. Näheres Exped. d. Blattes.

2716

Jockey-Club.

Wiesbaden

1 Wilhelmstrassel.

Eröffnet seit Mitte August.

2683

Die Direction.

Für nur kurze Zeit!
Im Gartensaal des Hôtels
„Zu den vier Jahreszeiten“,
Ausstellung
von

Hans Makart's
Gemälde-Cyclus:

„Die fünf Sinne“.

Täglich geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachmittags.

2706 **Entrée 50 Pfg.**

Cath. Menke,

Hofschneiderin

Wiesbaden — Luisenplatz 7
empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

Gants Jouvin.

Seul Dépôt chez

Mr. Reinglass

2449

à Wiesbaden

18 Neue Colonnade 18.

Vente au Prix de Fabrique.

Vve. Xavier Jouvin

Paris, Boulevard des Italiens 23.

Im Curhaus gefundene Gegenstände:

9 Taschentücher
3 Fächer
1 wollenes Tuch
1 Riemen
3 Sonnenschirme
1 Buch
5 Schlüssel
2 Paar Handschuhe
1 Schirm
2 Regenschirme

Obige Gegenstände sind gegen Legitimation auf der Curcasse in Empfang zu nehmen.

2696